

Zeitschrift: Landtechnik Schweiz
Herausgeber: Landtechnik Schweiz
Band: 74 (2012)
Heft: 2

Rubrik: Import als Kernkompetenz

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 04.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



▲ Der neue Ausstellungsplatz neben der Dorfstrasse. (Bilder: Alain Douard et Alain Bettex [Stauffer])

◀ Stauffer hat kürzlich in eine Halle von 800 m² investiert, die eine neue Werkstatt beherbergt.

Import als Kernkompetenz

Die Schweizer Landtechnik traf Jean-Pierre Stauffer, Inhaber der gleichnamigen Firma, anlässlich eines Tages der offenen Tür. Der Importspezialist sprach über die Entwicklung der Argo-Gruppe und die Aufnahme neuer Marken ins Angebot.

Alain Douard



Jean-Pierre Stauffer.

Am Tag der offenen Tür von Stauffer & Cie war die Präsentation der kompletten Palette der Heuerntetechnik von Lely im neuen Ausstellungsraum einer der Höhepunkte der Veranstaltung. Das Unternehmen in Les Thioleyres, Kanton Waadt, konnte das Programm letzten Herbst in seinen Katalog aufnehmen. Seither gewährleistet es die Einfuhr und den Vertrieb für die gesamte Westschweiz. «Mit einer kleinen Ausnahme, nämlich Melkroboter und Stalleinrichtungen, welche beim niederländischen Hersteller eine besondere Sparte darstellen», wie Geschäftsführer Jean-Pierre Stauffer erklärt.

Alle zwei Jahre – alternierend mit der Agrama – organisiert der Unternehmer vier Tage lang Gespräche mit Kunden und Lieferanten. «Es ist für uns eine gute Möglichkeit, unsere jüngsten Investitionen zu zeigen», fügt er hinzu.

Lely übernimmt Mengele

Nach einer anfänglichen Beteiligung vor ein paar Jahren hat Lely schliesslich das gesamte Aktienkapital und die Marke Mengele im Jahre 2010 erworben, Anhänger und Streuer, für die der Waadtländer seit 2007 Alleinimporteur war. Nicht überraschend hat er auch den Status des

Generalvertreter für den Bereich der Lely-Heuerntetechnik in der Westschweiz erhalten. Ennet der Saane verkauft die Firma Lely weiterhin ihre Maschinen direkt durch zwei Mitarbeiter des Hauptsitzes, erklärt Jean-Pierre Stauffer.

Argo in Italien zurückgeführt

Der Import von Traktoren der Gruppe Argo (Landini, McCormick und Valpadana) ist eine weitere wichtige Aktivität von Stauffer & Cie. Sie fällt für 2011 zusammen mit einem Rückgang auf 38 verkaufte Einheiten, laut offizieller Statistik des Schweizerischen Landmaschinen-Verbandes (SLV). Die Gründe für diesen Rückgang sind in der Umstrukturierung der Gruppe in den letzten Jahren zu suchen. Eine Geschichte, die mit der Ankündigung neuer Modelle in den kommenden Monaten einen hoffnungsvollen Neuanfang nimmt. Die Argo-Gruppe ist in den Händen der Industriellenfamilie Morra aus dem Norden Italiens. Diese hatte im Jahre 2001 die Marke McCormick und zwei Fabrikationsanlagen der Gruppe CNH erworben. Die Integration ist immer noch nicht abgeschlossen. Argo schloss das Montagewerk McCormick im englischen Doncaster, verkaufte später die Produktionswerkstätte im französischen Saint-Dizier und verlegte sämtliche Produktionsanlagen nach Italien und schuf dort neue Strukturen.



Stauffer führt unter anderem Pichon; die französische Marke ist besonders für Fässer und Düngerstreuer bekannt.

Neuigkeiten angekündigt

Diese Veränderungen haben vor allem die Entwicklung der Typenreihe beider Traktorenmarken betroffen, deren technische Merkmale jetzt nahe beieinander liegen. Diese Rationalisierung ging jedoch zulasten einiger technischer Entwicklungen, insbesondere der Entwicklung eines stufenlosen Getriebes, das jetzt noch fehlt. «Wir sind bei den Traktoren derzeit stark im Segment zwischen 80 und 130 PS vertreten», sagt Jean-Pierre Stauffer. «Die Ankunft eines stufenlosen Getriebes und der Entwicklung neuer Modelle wird es uns in naher Zukunft ermöglichen, neue Kunden zu gewinnen.»

Zu Argo gehört auch Valpadana, ein Unternehmen, das sich eine gewisse Autonomie erhalten hat, vor allem in Forschung und Entwicklung. Im Jahr 2010 beschloss die Gruppe, diese Marke noch enger anzubinden. «In der Folge wurde Valpadana ein Handelsname. Aber in unserem Land ist der Absatzmarkt für diese Art Zugmaschinen nicht bedeutend», sagt Jean-Pierre Stauffer. «Es ist möglich, dass wir diese Traktoren bald unter einer der beiden Marken Landini oder McCormick vermarkten.»

Anhänger aus Estland

Das Haus Thioleyres hat in den vergangenen Jahren sein Angebot um mehrere Produkte bereichert, einschliesslich Palms-Rückewagen mit Kränen aus Estland oder Multilift-Hakengeräte derselben Marke. «Sie werden erfolgreich in

der Landwirtschaft und auch beim Transport von Abfällen und anderen losen Schüttgütern eingesetzt», freut sich Stauffer. Er hat auch weniger bekannte Marken mit Kleinmotoren im Sortiment: Active engineering aus Italien bietet Raupenfahrzeuge, Motorsensen, Ketten-sägen, Heckenscheren und Kipper an, die so attraktiv und robust sind wie bei uns besser bekannte Marken. «Es ist uns gelungen, professionelle Anwender anzulocken, die bei uns inzwischen seit Jahren einkaufen», sagt er. ■

Stauffer & Cie in Kürze

Stauffer & Cie existiert seit 1957 und hat sich in den Sechzigerjahren auf den Import von landwirtschaftlichen Maschinen spezialisiert. Jean-Pierres Vater Samuel war der Gründer der ersten Werkstatt. Seit 1970 importiert die Firma Landini-Traktoren.

Stauffer eröffnete im Jahre 1995 eine Niederlassung in Avenches VD. Heute ist er Importeur von mehr als einem Dutzend Marken von landwirtschaftlichen Maschinen und Zubehör für Grünlandanlagen. Jean-Pierre Stauffer übernahm die Leitung des Unternehmens im Jahr 1975. Er beschäftigt heute 46 Mitarbeiter. Das Netzwerk besteht aus vierzig Händlern (Traktoren) in der Schweiz (siehe auch unter www.stauffer-cie.ch).



McCormick ist eine Marke mit Tradition; auf der linken Bildseite sind zwei Valpadana der letzten Generation zu sehen.